

Bericht **2013**

Kultur braucht unternehmerisches
Denken. Unternehmerisches Denken
braucht Kultur.

niederösterreich kultur **wirtschaft**

**NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.**



Das harmonische Ganze.

Die besondere Lage – mitten in Europa und doch immer wieder Grenzland – und eine bewegte Geschichte haben in Niederösterreich eine der hochkarätigsten Kulturlandschaften Mitteleuropas entstehen lassen. Heute lockt nicht nur dieses prächtige Vermächtnis, sondern auch eine äußerst lebendige Kunstszene viele Gäste nach Niederösterreich.

Beides – Tradition und Moderne – zu einem harmonischen Ganzen zu verbinden, ist eine Besonderheit Niederösterreichs. Die zukunftsweisende Präsentation des antiken Erbes in Carnuntum, die Einbettung modernster Konzertarchitektur in klassizistischer Umgebung wie in Grafenegg oder die Gestaltung zeitgemäßer Ausstellungen im Renaissance-Rahmen wie auf Schloss Schallaburg stellen nur einige Beispiele jener Gegensätze dar, die einen Besuch in Niederösterreich stets so spannend machen.



Niederösterreich geht voran.

Unser Land pflegt einen herausragenden Stil, mit dem sensiblen Thema Kultur umzugehen. Herausragend deshalb, weil er erfolgsorientiert ist. Die Niederösterreichische Kulturwirtschaft beschäftigt sich nicht nur mit Kultur – sie hat auch eine eigene Kultur entwickelt: eine Unternehmenskultur.

Unser Kulturmanagement wird von unternehmerischem Denken geprägt, das sich unmittelbar in unternehmerischem Handeln manifestiert. Zudem stellt die klare Trennung von künstlerischen Agenden und wirtschaftlicher Verantwortung das Unternehmen Kultur in Niederösterreich auf sichere Beine. Für mich kann dieses zukunftsorientierte Erfolgsmodell Vorbildwirkung für das gesamte Kulturland Österreich haben. Meine Anerkennung gilt den Verantwortlichen. Sie sind hier nicht nur WegbereiterInnen – sie bringen auch etwas zuwege.

Dr. Erwin Pröll

Landeshauptmann von Niederösterreich

Ein Jahr, gemessen

Der einzige Beweis für das Können ist das Tun. Denken und Besprechen können nur im Handeln Früchte tragen. Nur wer etwas „unternimmt“, bewirkt sichtbare, zählbare und bewertbare Veränderungen.



ANNÄHERUNG. NIEDERÖSTERREICH KULTUR KARTEN.

Die Verfügbarkeit und der einfache Zugriff auf Tickets sind wichtige Faktoren im Kultur-Geschäft. Im Sinne einer Bündelung der Ressourcen wurde deshalb in ein gemeinsames Kartenverkaufslokal des Festspielhauses St. Pölten, des Landestheaters Niederösterreich und der Bühne im Hof investiert. niederösterreich kultur karten am Rathausplatz St. Pölten ermöglicht eine kundenorientierte Beratung mit multimedialen Möglichkeiten. Die unternehmerische Entscheidung für ein zentrales Kartenverkaufslokal bringt die großen Bühnen der Landeshauptstadt von Niederösterreich näher zu ihren KundInnen und unterstreicht damit die Service-Orientierung der NÖKU.

FÖRDERUNG. EUROPEAN UNION YOUTH ORCHESTRA.

Der europäische Gedanke lebt. Und mehr als das: Er wird auch weiterentwickelt, aufgefrischt und musikalisch in eine Tonlage transponiert, deren Wohlklang sich auch EU-SkeptikerInnen nicht entziehen können. 2013 wurde mit der neuen Partnerschaft zwischen Grafenegg und dem European Union Youth Orchestra (EUYO) der Grundstein für den ersten European Music Campus gelegt. Dieser wird 2014 seine Ouvertüre erleben. Junge talentierte MusikerInnen aus allen EU-Ländern sowie TeilnehmerInnen aus nichtkünstlerischen Bereichen kommen in Grafenegg zusammen, um durch Musik, Kultur und Diskussion die Ideale eines vereinten Europas bewusst zu machen. Im Fokus stehen innovative Ausbildungskonzepte und der Diskurs über das Europa von morgen. Grafenegg wird mit dieser Initiative zu einer kreativen Energiequelle für KünstlerInnen und VordenkerInnen im Herzen Europas.

ERNEUERUNG. ALLES NEU IN BADEN.

Ein Theaterabend endet nicht mit dem Fall des Vorhangs. Wenn die Dramaturgie ihren Schlusspunkt gefunden hat, ist es nur recht, die verantwortlichen AkteurInnen noch einmal ins Rampenlicht zu rufen. Nach einer fast 10-jährigen erfolgreichen künstlerischen Ära verdient Robert Herzl unseren Schlussapplaus. Für den neuen Künstlerischen Leiter Kammersänger Sebastian Reinthaller, der den erfolgreichen Weg seines Vorgängers künstlerisch fortsetzen wird, hebt sich der Vorhang beginnend mit Mai 2014. Seine Führungsperiode startet mit der Umsetzung dringender Vorhaben. Die Werkstätten des Theaters werden bis Ende 2014 in den Gewerbepark Traiskirchen umsiedeln. Dort steht der Technik eine um ein Drittel größere Arbeitsfläche zur Verfügung. Noch im Jahr 2014 erfolgt auch die Generalsanierung des Hauses selbst – vom Dach, über die Fassade bis zu den Sanitäreinrichtungen im Backstage- und Publikumsbereich – und damit eine längst notwendige Frischzellenkur für das beliebte Badener Theaterjuwel.

niederösterreich kultur karten, Rathausplatz 19, St. Pölten
Grafenegg und das European Union Youth Orchestra
Sebastian Reinthaller, neuer Künstlerischer Leiter Bühne Baden

an Taten.

Die Niederösterreichische Kulturwirtschaft übersetzt unternehmerisches Denken in unternehmerisches Handeln. Dieser Tätigkeitsbericht ist ein Dokument dieser Transformation.

VORBEREITUNG. NEUES ERLEBNISMUSEUM MAMUZ.

8 Kilometer und 40.000 Jahre. Diese beiden Distanzen wird das neue Erlebnismuseum MAMUZ ab April 2014 überbrücken. MAMUZ ist der neue Name, der das Urgeschichtemuseum Niederösterreich Asparn/Zaya und das Museumszentrum Mistelbach vereint. Eine Museumsmarke an zwei Standorten mit dem Anspruch, Schauplatz für 40.000 Jahre niederösterreichische Menschheitsgeschichte zu sein, ist jedoch nicht nur eine kommunikative Herausforderung. Mit der Unterstützung des Landes Niederösterreich wurden auch bauliche und inhaltliche Aufwertungen vorgenommen. 2013 wurden damit die Weichen für ein kulturelles Vorzeigeprojekt mit Zukunftspotential gestellt.

OPTIMIERUNG. EINE STRUKTURBEREINIGUNG.

Kritiklose Kuschelkurse haben noch kein einziges Unternehmen auf dieser Welt weitergebracht. Nüchterne Analysen und Kosten-Nutzen-Rechnungen hingegen schon. Wie jeder Betrieb ist auch die Niederösterreichische Kulturwirtschaft ihren Vorgaben und Zielen gegenüber verantwortlich. Lorbeeren sind nicht zum Ausruhen da – sondern zum Ernten. Im Sinne einer Struktur- und Ergebnisoptimierung wurden Kulturangebote hinterfragt und teils neu angedacht. Aktionen im Detail: Zusammenführung bisher einzelner Projekte und Veranstaltungen in bereits bestehende Strukturen (Festival Kontraste, Symposium Dürnstein, Nomaden des Seins), Einstellung der künstlerischen Bespielung und Kündigung der Verträge (Kunstraum Stein, Klangturm), Umwidmung und Umgestaltung (Factory der Kunstmeile Krems, Kulturfabrik Hainburg). Bereinigende Prozesse dieser Art sind letztlich die Voraussetzung für einen krisensicheren Weg in die Zukunft.

ENTWICKLUNG. NÖKU GOES MOBILE.

Kultur hat eine neue Sprache erlernt. Digital. Eine Selbstverständlichkeit in einer Zeit, in der kaum auszumachen ist, was schneller ist: der technische Fortschritt oder die Veränderungen im UserInnen-Verhalten. Die Vernetzung zwischen VeranstalterIn und BesucherIn ist längst kein „Extra“ mehr, das aus technologischen Image-Gründen gepflegt wird. Sie ist mittlerweile die Voraussetzung für eine funktionierende Service-Organisation.

In einem Gemeinschaftsprojekt der NÖKU und der NÖ-Werbung wurde ein Veranstaltungskalender online gestellt, der es ermöglicht, sowohl geografisch als auch thematisch zu filtern. Maßnahmen wie diese führen zu einer Vervielfachung der „digitalen Begegnungszonen“, in denen KonsumentInnen Kulturangebote entdecken und sofort buchen können.



Das neue Erlebnismuseum MAMUZ
Go mobile!

Kultur braucht Zusammenarbeit.



Mit der Definition eines Unternehmensleitbildes bestehend aus Vision, Mission und strategischen Zielen hat sich die NÖKU Gruppe auf ein neues Level der Unternehmens-Evolution gestellt. Die Erarbeitung des Leitbildes für Führung und Zusammenarbeit war eine logische Konsequenz und zündete die nächste Stufe der Trägerrakete.

Der Kick-off dazu erfolgte im Rahmen eines Führungskräfte-Workshops im April 2013. TeilnehmerInnen unterschiedlicher Betriebe und Funktionen formierten sich zu einem Kernteam, das in mehreren Sitzungen verschiedene Themenschwerpunkte reflektierte, Ideen diskutierte und auf Praxisrelevanz prüfte. Management ist letztlich nichts anderes als die Kunst, andere Menschen zu motivieren.

Es galt also, „Motive“ zu finden, die MitarbeiterInnen und Führungskräften in einer komplexer werdenden Struktur als Orientierungshilfen dienen. Dabei flossen auch Rückmeldungen der MitarbeiterInnen ein, die sich in mehreren Fokusgruppen mit den Leitbild-Entwürfen auseinandersetzen konnten. Mittlerweile hat sich das fertige Leitbild für Führung und

Zusammenarbeit braucht Kultur.



Zusammenarbeit auch physisch in Form einer Broschüre manifestiert. Anfang 2014 wurde der Implementierungsprozess in den einzelnen Betrieben gestartet.

Parallel zur Erarbeitung des Leitbildes erfolgte der Entwurf eines Kompetenzmodells für Führungskräfte in der NÖKU Gruppe. Zukünftig wird dieses Modell den Auswahlprozess von Führungskräften begleiten und in die regelmäßigen strukturierten Mitarbeitergespräche einfließen.

Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, aber erst das ergebnisorientierte Zusammenarbeiten ist ein Erfolg. Dieser Erfolg ist nur durch gemeinsame Anstrengungen erzielbar. Denn der Weg zum Erfolg ist – wie wir wissen – eine Leiter und keine Rolltreppe.

Nähere Informationen zum Leitbild für Führung und Zusammenarbeit finden Sie unter www.noeku.at unter dem Punkt „Publikationen“.



Beschäftigung mit Kultur. Die Personalstrategie.

Das Unternehmen Kultur ist in Niederösterreich nicht nur ein großer Arbeitgeber, sondern auch im Zuge dessen ein Verantwortungsträger. Der kontinuierliche Zuwachs an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den letzten Jahren beeinflusst die Personalkosten gleichermaßen wie die notwendigen Investitionen in diesem Bereich.

Personalentscheidungen sind die sensibelsten Entscheidungen in einer Organisation und können zu erwünschten wie auch unerwünschten Domino-Effekten führen. Dabei geht es nicht nur um die Treffsicherheit bei der Selektion. Die Bindung eines neuen Mitarbeiters/einer neuen Mitarbeiterin beginnt bereits am ersten Arbeitstag. Die ersten Tage und Wochen im Unternehmen entscheiden, wie schnell und effizient sich neue Kräfte in das Unternehmensgeschehen einleben und sich dort entfalten.

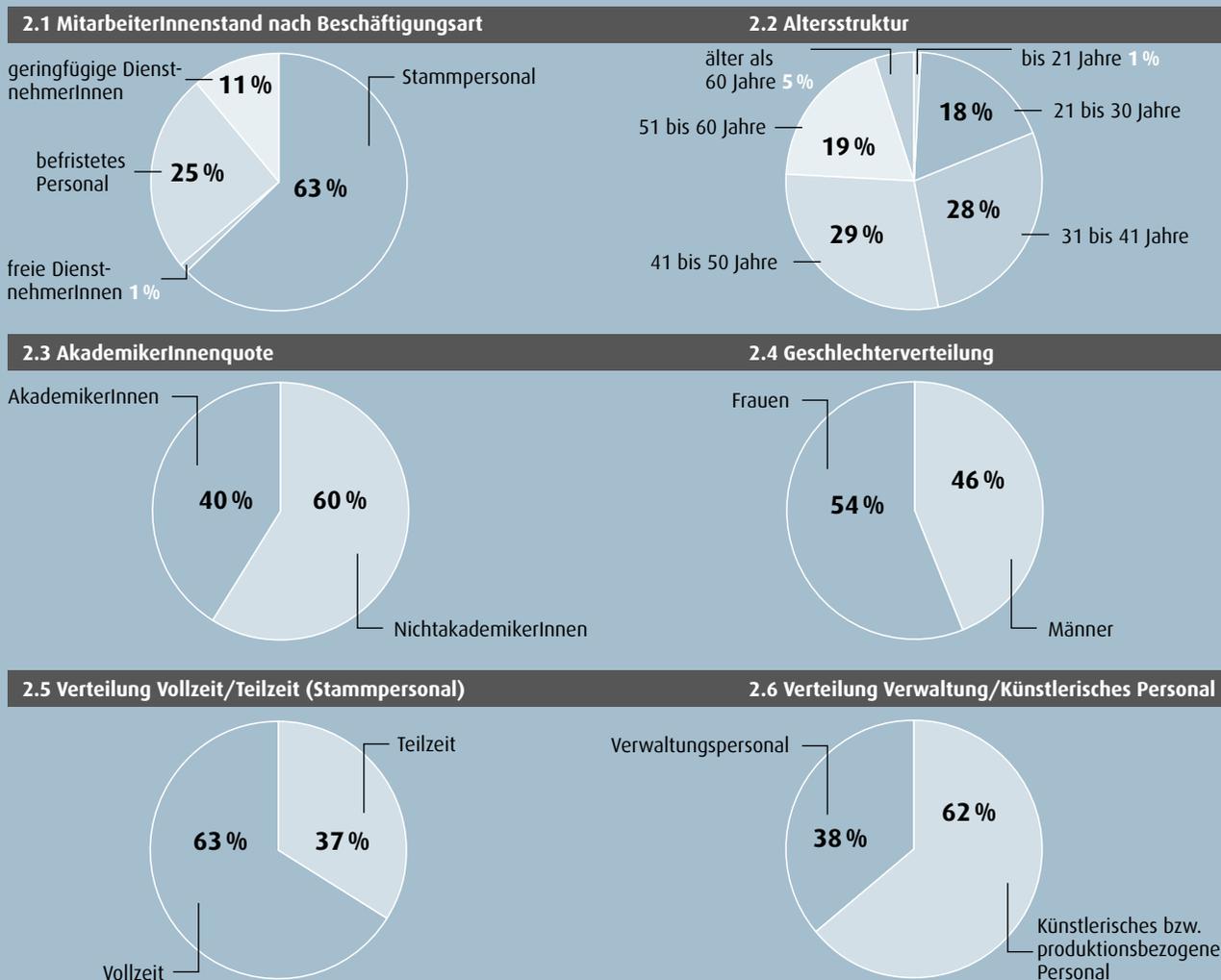
Dem Rechnung tragend wurde ein neues On-Boarding-Programm entwickelt, das neue MitarbeiterInnen vom ersten Tag an mit relevanten Informationen ausstattet, ihnen optional ein Patensystem anbietet und schon kurz darauf mit dem ersten strukturierten Mitarbeitergespräch einen Dialogprozess beginnt, der sich in regelmäßigen Intervallen wiederholt. Diese Gespräche sind zudem ein entscheidendes Instrument für Führungskräfte, um den Weiterbildungsbedarf bzw. -wunsch zu erkennen und auszuloten.

Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist. Diesem Stillstand möchte die NÖKU gezielt mit einem organisierten Seminar- und Schulungsangebot entgegenwirken. Die Weiterbildungsoffensive der NÖKU Gruppe geht damit in die nächste Runde. Gelingt es, mit einer Summe von Maßnahmen neue MitarbeiterInnen schneller zu integrieren, bestehende MitarbeiterInnen zu motivieren und allgemein Interesse und Leidenschaft für unseren Unternehmensgegenstand Kultur zu wecken, dann werden wir Personalkosten nicht als Ausgaben verbuchen müssen – sondern als eine kluge Investition in eine Wertsteigerung.

1 MitarbeiterInnenstand

1.1 Durchschnittlicher MitarbeiterInnenstand ¹	2000	2011	2012	2013
Anzahl MitarbeiterInnen Veranstaltungsbetriebe	56	445	460	477
Anzahl MitarbeiterInnen Ausstellungsbetriebe	27	186	188	183
Anzahl MitarbeiterInnen NÖ Kulturwirtschaft	13	33	37	37
Anzahl MitarbeiterInnen gesamt	96	664	685	697

2 MitarbeiterInnen im Detail (sämtliche Werte per Stichtag 31.12.2013)²



¹ exkl. MitarbeiterInnen mit geringfügiger Beschäftigung, MitarbeiterInnen der Grabungen im Archäologischen Park Carnuntum sowie Landesausstellung
Die Darstellung des Durchschnitts wurde gewählt, um Verzerrungen auf Grund von saisonalen Schwankungen auszugleichen. Der rechnerische Durchschnitt ergibt sich aus der Summe der jährlichen Dienstverhältnisse aufgeteilt auf zwölf Kalendermonate.

² MitarbeiterInnen in Relation zu Finanzkennzahlen jeweils exkl. MitarbeiterInnen mit geringfügiger Beschäftigung

Kultur braucht Struktur

Gesellschafter

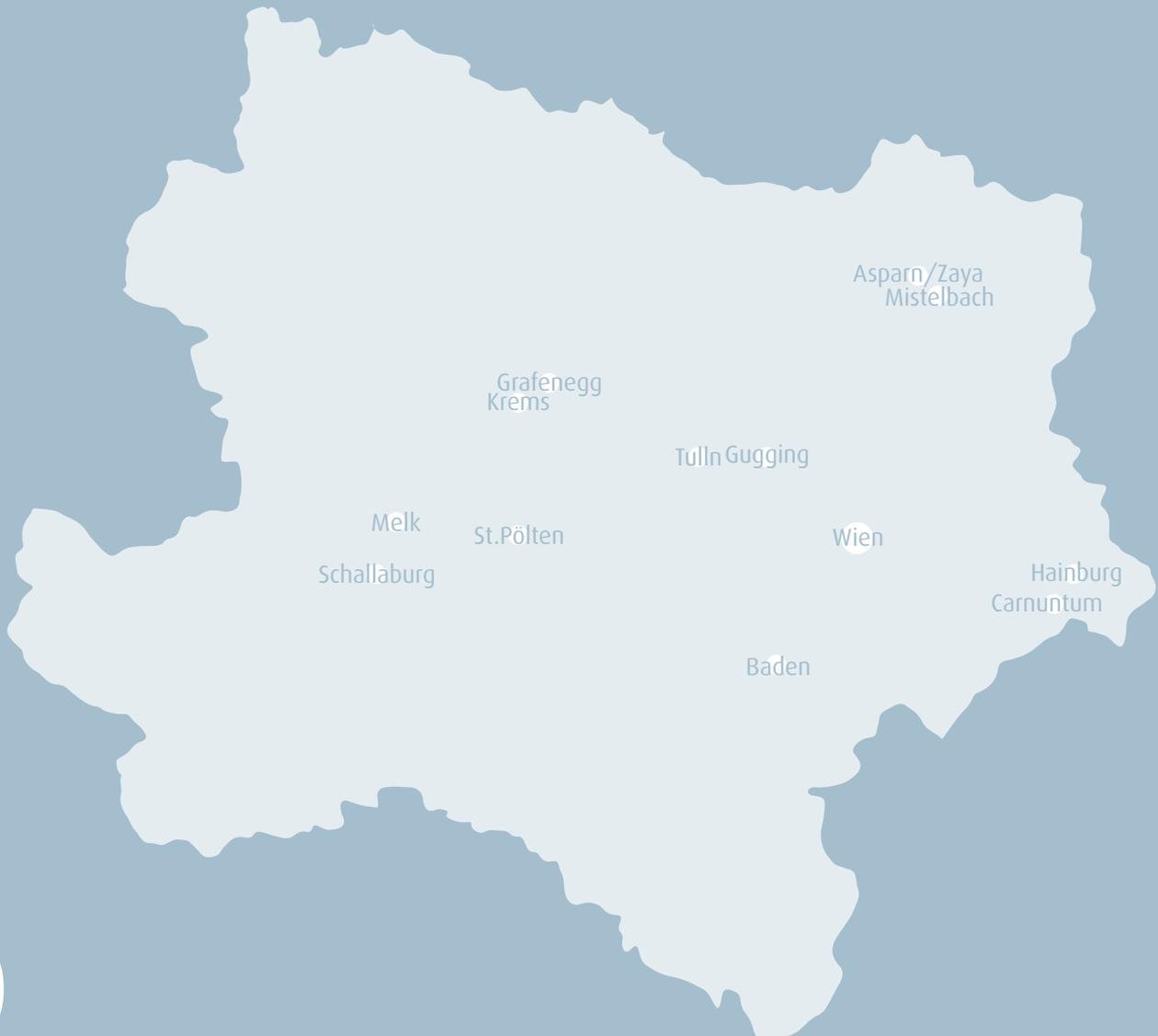
HBV Beteiligungs GmbH 40,52 %
FM-Plus Facility Management GmbH
für Wissenschaft + Kultur in NOE 12,00 %
Niederösterreichische Versicherung AG 6,78 %
Mierka Donauhafen Krems GmbH & Co. KG 6,78 %
Niederösterreich-Werbung GmbH 6,78 %
Prefa Aluminiumprodukte GmbH 6,78 %
Raiffeisen Holding Niederösterreich-Wien 6,78 %
Sammlung-Essl Holding GmbH 6,78 %
Franz Wittmann Möbelwerkstätten GmbH 6,78 %

Geschäftsführung

DI Paul A. Gessl
Mag. Peter Klingenstein

Aufsichtsrat

Univ.-Prof. Dr. Manfred Wagner (Vorsitz)
Gen.-Dir. Dr. Peter Harold (Stv. Vors.)
Dr. Joachim Rössl (Stv. Vors.)
Gen.-Dir. Mag. Klaus Buchleitner
Vorst. Dir. Mag. Bettina Glatz-Kremsner
Gf. Dkfm. Heinz Hofer-Wittmann
Mag. Martina Höllbacher
GF Christoph Madl
Gf. Mag. Helmut Miernicki
Abg. z. NR Ewald Sacher
Gen.-Dir. Dr. Hubert Schultes
Präs. BR KommR. Sonja Zwazl



**Grafenegg
Kulturbetriebs GmbH**
DI Paul A. Gessl
MMag. Johannes Sterkl

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 60,00 %
Tassilo Metternich 26,00 %
Niederösterreichische Hypo
Beteiligungsholding GmbH 10,00 %
Gemeinde Grafenegg 2,00 %
Gemeinde Grafenwörth 2,00 %



Grafenegg Festival
Prof. Rudolf Buchbinder

Sommerkonzerte
Prof. Rudolf Buchbinder

Grafenegger Advent

**Landestheater Niederösterreich
Betriebs GmbH**
MMag. Robert Beutler
Ruth Pieber

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 100,00 %



**Landestheater
Niederösterreich**
Mag. Bettina Hering

Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH

Veranstaltungsbetriebe

Niederösterreichische Festival und Kino GmbH
Mag. Albrecht Grossberger
Ruth Pieber

Gesellschafter:
Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH 95,00 %
FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE 5 %



Donaufestival
Tomas Zierhofer-Kin



Festival Glatt & Verkehrt
Josef Aichinger
Albert Hosp



Imago Dei
Josef Aichinger



Kino im Kesselhaus
Mag. Kerstin Parth



Klangkunst
Josef Aichinger

Niederösterreichische Kulturszene Betriebs GmbH
Mag. Thomas Gludovatz
MMag. Johannes Sterkl

Gesellschafter:
Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH 71,00 %
Sammlung-Essl Holding GmbH 13,00 %
Prefa Aluminium-Produkte GmbH 8,00 %
Salzer Papier GmbH 4,00 %
Auto Schirak KG 4,00 %



Die Bühne im Hof
Mimi Wunderer-Gosch



Festspielhaus St. Pölten
Dr. Brigitte Fürle

Niederösterreichische Tonkünstler Betriebs GmbH
Frank Druschel
MMag. Johannes Sterkl

Gesellschafter:
Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH 100,00 %



Tonkünstler-Orchester Niederösterreich
Andrés Orozco-Estrada



Theater Baden Betriebs GmbH
Mag. Martina Malzer
Ruth Pieber

Gesellschafter:
Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH 74,00 %
Stadt Baden 26,00 %



stadttheater[bühnebaden]

Bühne Baden Stadttheater
Sebastian Reinthaller



sommerarena[bühnebaden]

Bühne Baden Sommerarena
Sebastian Reinthaller

Wachau Kultur Melk GmbH
Mag. Elisabeth Weigand, MBA
Ruth Pieber
Mag. Albrecht Grossberger

Gesellschafter:
Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH 51,00 %
Verein der Freunde der Festspiele Melk 23,00 %
Arbeitskreis Wachau – Regionalentwicklung 26,00 %



Europäische Literaturtage
Walter Grond



Internationale Barocktage Stift Melk
Michael Schade



Sommerspiele Melk
Alexander Hauer



Tischlerei Melk Kulturwerkstatt
Alexander Hauer
Matthias Dallinger



Wachau in Echtzeit
Ursula Strauss
Alexander Hauer

Ausstellungsbetriebe

**Archäologischer Kulturpark
Niederösterreich Betriebs GmbH**
Dr. Markus Wachter
Peter Weiss

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 80,00 %
Gesellschaft der
Freunde Carnuntums 10,00 %
Hypo Beteiligungsholding
(HBV) 10,00 %



**Freilichtmuseen
Carnuntum & Museum
Carnuntinum**
Mag. Franz Humer

**MAMUZ Museumszentrum
Betriebs GmbH**
Mag. Matthias Pacher
Peter Weiss

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 51,00 %
Stadt Mistelbach 44,00 %
Verein der Freunde des Museums
für Urgeschichte 5,00 %



MAMUZ Schloss Asparn
Dr. Ernst Laueremann



**MAMUZ Museum
Mistelbach**

**n m
nitsch museum**

nitsch museum
Prof. Hermann Nitsch

**Kunstmeile Krems
Betriebs GmbH**
Mag. Cornelia Lamprecht
Peter Weiss

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 52,00 %
Franz Wittmann Möbel-
werkstätten GmbH 19,50 %
Niederösterreichische
Versicherung AG 9,50 %
Mierka Donauhafen Krems
GmbH & Co. KG 9,50 %
Stadt Krems a. d. Donau 9,50 %



Karikaturmuseum Krems
Ing. Gottfried Gusenbauer

KUNST HALLE KREMS

Kunsthalle Krems
Mag. Hans-Peter Wipplinger

**KUNST HALLE KREMS
FACTORY**

Factory
Mag. Hans-Peter Wipplinger

**KUNST HALLE KREMS
FORUM FROHNER**

Forum Frohner
Prof. Dr. Dieter Ronte

**Niederösterreichische
Museum Betriebs GmbH**
Dr. Brigitte Schlögl
Peter Weiss

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 95,00 %
KWI Consultants & Engineers AG
5,00 %



**Artothek des Landes
Niederösterreich**
Dr. Christiane Krejs



Egon Schiele Museum
Mag. Carl Aigner



**Kunstraum
Niederösterreich**
Dr. Christiane Krejs



**Landesmuseum
Niederösterreich**
Mag. Carl Aigner
Dr. Erich Steiner
Dr. Elisabeth Vavra

**museum
gugging**

Museum Gugging
Dr. Johann Feilacher



**Zeit Kunst
Niederösterreich**
Dr. Alexandra Schantl

**Schallaburg
Kulturbetriebs GmbH**
Kurt Farasin
Peter Weiss

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 100,00 %



Schloss Schallaburg

**NIEDERÖSTERREICHISCHE
LANDESAUSSTELLUNG**

**Niederösterreichische
Landesausstellung**

Konzern-Bilanz Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH zum 31.12.2013

Die Jahresabschlüsse der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Konzernabschluss haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den bestellten Wirtschaftsprüfer Deloitte Niederösterreich Wirtschaftsprüfung GmbH erhalten.

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	255.688,20	226.268,91
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	52.094.670,80	50.308.047,63
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.482.546,23	5.009.963,34
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau ¹⁾	450.571,90	3.002.204,77
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens ²⁾	7.124.366,39	7.099.034,91
	64.407.843,52	65.645.519,56
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	154.246,15	155.629,74
2. Geleistete Anzahlungen	75.021,21	28.921,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.038.734,65	1.126.907,55
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände ³⁾	55.247.975,24	59.279.625,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		
	26.819.151,27	25.464.490,97
	83.335.128,52	86.073.110,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.825.193,53	1.921.678,71
Summe Aktiva	149.568.165,57	153.622.774,14

¹⁾ Im Wesentlichen laufende Investitionstätigkeit Schloss Asparn/Zaya (barrierefreier Zugang, Neugestaltung Eingangssituation und Shopbereich, Erweiterung Ausstellungsfläche)

²⁾ Langfristige Veranlagung (entsprechend der Höhe des Eigenkapitals und 50% der langfristigen Rückstellungen)

³⁾ Zweckgebundener Fördervertrag des Landes NÖ zur Finanzierung der Bautätigkeiten (Grafenegg, Archäologischer Park Carnuntum, Österreichische Filmgalerie) und der Restrukturierung der NÖ Tonkünstler Betriebs GmbH

⁴⁾ Die ausgewiesenen liquiden Mittel dienen gem. Fördervertrag insbesondere der Realisierung künftiger künstlerischer sowie investiver Projekte.

Passiva	31. 12. 2013	31. 12. 2012
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	115.000,00	115.000,00
II. Konzernrücklagen	6.268.260,76	6.355.855,63
III. Anteile anderer Gesellschafter	121.280,00	104.130,00
IV. Bilanzgewinn	53,12	1.030,61
	6.504.593,88	6.576.016,24
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>		
B. Investitionszuschüsse ⁵⁾	57.112.740,28	58.380.667,15
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.236.841,44	1.206.121,07
2. Rückstellungen für Pensionen	99.149,00	49.286,63
3. Sonstige Rückstellungen ⁶⁾	10.487.095,94	9.142.079,42
	12.823.086,38	10.397.487,12
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>		
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁷⁾	52.976.471,35	56.195.603,16
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	447.688,09	775.730,43
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.181.420,07	3.572.085,79
4. Erhaltene Zuschüsse für noch nicht realisierte Investitionen	22.000,00	272.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.256.029,15	2.446.261,60
	58.883.608,66	63.261.680,98
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>		
E. Rechnungsabgrenzungsposten ⁸⁾	14.244.136,37	15.006.922,65
Summe Passiva	149.568.165,57	153.622.774,14
Eventualverbindlichkeiten	1.453,46	1.453,46

⁵⁾ Die Bilanzposition „Investitionszuschüsse“ dient der Anschaffungskostenberichtigung der aus öffentlichen Mitteln finanzierten Investitionen.

⁶⁾ Sonstige Rückstellungen betreffen insbesondere Vorsorgen für die Erhaltung von gemieteten sowie im Eigentum befindlichen Immobilien.

⁷⁾ Diese Position enthält langfristige Darlehen zur Finanzierung der von den Tochtergesellschaften abgewickelten Bauprojekte in Grafenegg, Carnuntum und der Österreichischen Filmgalerie sowie der Restrukturierung der Niederösterreichischen Tonkünstler Betriebs GmbH.

⁸⁾ Passive Rechnungsabgrenzungen betreffen vor allem gem. Fördervereinbarung in Folgejahren zu verwendende Subventionen sowie Kartenerlöse aus Vorverkäufen.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH vom 1.1.2013 – 31.12.2013

	2013 Euro	2012 Euro
1. Umsatzerlöse ¹⁾	21.673.147,86	15.121.848,85
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	47.508,93
3. Beiträge der öffentlichen Hand	52.391.407,05	52.209.725,85
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	6.946,28	7.083,29
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	460.953,20	301.357,17
c) Übrige betriebliche Erträge ²⁾	4.953.196,95	5.117.565,30
5. Betriebsleistung	79.485.651,34	72.805.089,39
6. Veranstaltungs- und projektbezogener Aufwand ¹⁾	-23.668.793,49	-19.711.435,16
7. Personalaufwand		
a) Löhne	-1.027.308,10	-1.227.878,66
b) Gehälter	-22.407.267,16	-20.123.847,63
c) Aufwendungen für Abfertigungen und MVK-Beiträge	-608.770,51	-460.187,20
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-53.346,05	-30.496,04
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-6.149.652,71	-5.577.354,80
f) Sonstige Sozialaufwendungen	-250.724,74	-229.103,84
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-4.662.317,05	-4.807.617,89
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Ertrag fallen	-115.082,64	-110.722,21
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾	-20.439.650,70	-17.722.579,74
10. Betriebsergebnis	102.738,19	2.803.866,22
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	94.684,16	146.315,91
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84.957,82	170.817,02
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	119.865,26
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-12.026,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-358.926,53	-1.278.500,67
16. Finanzergebnis	-191.310,55	-841.502,48
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-88.572,36	1.962.363,74
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ³⁾	-88.572,36	1.962.363,74

¹⁾ Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen daraus, dass im Berichtsjahr die biennial durchgeführte Landesausstellung stattgefunden hat.

²⁾ Diese Position enthält im Wesentlichen die Auflösung der Investitionszuschüsse, korrespondierend mit den jährlichen Abschreibungen.

³⁾ Der Jahresüberschuss dient gemäß Fördervertrag der Stärkung des Eigenkapitals.

Kennzahlen Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH

1 Infrastruktur

Veranstaltungsorte (Anzahl Sitz- und Stehplätze)	1. 1. 2000		31. 12. 2013
Minoritenkirche Krems-Stein	250		250
Festspielhaus – Großer Saal	1.079		1.079
Festspielhaus – Box	220		160
Bühne im Hof	480	ab 1. 9. 2004	440
Landestheater Niederösterreich – großes Haus		ab 1. 9. 2005	342
Landestheater Niederösterreich – Theaterwerkstatt		ab 1. 9. 2005	120
Filmgalerie – Kino im Kesselhaus		ab 7. 10. 2005	100
Grafenegg – Reitschule		ab 1. 1. 2007	550
Grafenegg – Wolkenturm		ab 21. 6. 2007	1.730
Grafenegg – Auditorium		ab 2. 5. 2008	1.300
Grafenegg – Schlosshof		ab 1. 1. 2012	610
Kulturfabrik Hainburg – Veranstaltungssaal		ab 11. 5. 2007	500
Bühne Baden – Großes Haus		ab 1. 4. 2009	730
Bühne Baden – Sommerarena		ab 1. 4. 2009	670
Bühne Baden – Max-Reinhardt-Foyer		ab 9. 9. 2010	100
Archäologischer Park – Amphitheater Petronell ¹⁾		ab 1. 1. 2001	800
Archäologischer Park – Amphitheater Bad Deutsch-Altenburg ¹⁾		ab 1. 1. 2001	800
Melk – Arena		ab 1. 1. 2013	546
Melk – Tischlerei		ab 1. 1. 2013	203
	2.029		11.030

Ausstellungsflächen (in m ²)	1. 1. 2000		31. 12. 2013
Kunsthalle Krems	2.104	ab 1. 1. 2002	1.384
Klangturm	303		303
Landesmuseum ²⁾	1.162	ab 15. 11. 2002	5.700
Archäologisches Museum Carnuntinum		ab 1. 1. 2001	450
Karikaturmuseum		ab 29. 9. 2001	750
Factory		ab 14. 9. 2002	290
Artothek		ab 14. 9. 2002	300
Kunstraum Niederösterreich		ab 6. 10. 2005	300
Schallaburg		ab 1. 1. 2006	1.300
Kulturfabrik Hainburg – Ausstellungssaal		ab 11. 5. 2007	700
Forum Frohner		ab 29. 9. 2007	207
Museum für Urgeschichte Asparn/Zaya ³⁾		ab 1. 1. 2008	1.200
Museumszentrum Mistelbach		ab 1. 1. 2009	2.364
Museum Gugging		ab 1. 1. 2009	1.300
Egon Schiele Museum		ab 1. 1. 2010	271
Archäologischer Park Carnuntum ⁴⁾		ab 16. 4. 2011	300
Summe Ausstellungsfläche	3.569		17.119

¹⁾ Open-Air-Bereich, Fassungsvermögen daher grobe Schätzung

²⁾ ab 2012 inkl. Standorte der ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH (Krems und St. Pölten)

³⁾ Innenbereich Museum für Urgeschichte, zusätzlich 2 ha Freigelände

⁴⁾ Innenbereich Besucherzentrum, zusätzlich 10 ha Freigelände

2 Nicht monetäre Betriebskennzahlen

Veranstaltungsbetriebe	2000	2011	2012	2013
Anzahl BesucherInnen Veranstaltungsbetriebe	63.441	316.638	323.503	369.925
davon in Abonnements verkaufte Karten ¹⁾		68.993	68.477	71.466
Anteil Abonnement-Karten am gesamten Kartenverkauf ¹⁾		28 %	29 %	25 %
Anzahl Abonnements ^{1) 2)}		15.368	14.490	15.404
Auslastung Veranstaltungsbetriebe	79 %	77 %	81 %	80 %
Anzahl Veranstaltungen	183	1.438	1.568	1.463
Anzahl Vermietungen Veranstaltungsbetriebe	11	150	136	171
Ausstellungsbetriebe ³⁾	2000	2011	2012	2013
Anzahl BesucherInnen Ausstellungen	66.052	1.005.914	646.106	885.189
davon InhaberInnen Niederösterreich-Card		120.747	72.045	115.250
Anzahl Ausstellungen (Ausstellungswechsel)	8	46	45	52
Anzahl Öffnungstage im Jahr (Summe aller Häuser)	467	4.301	4.136	4.164
Anzahl Vermietungen Ausstellungsbetriebe ⁴⁾	10	85	144	193
Niederösterreich Kulturwirtschaft gesamt ³⁾	2000	2011	2012	2013
Anzahl BesucherInnen gesamt ⁴⁾	129.493	1.324.183	972.593	1.255.114
Anzahl Vermietungen gesamt	21	235	280	364

¹⁾ Abonnementverkauf in den Betrieben Festspielhaus St. Pölten, Landestheater Niederösterreich, Theater Baden, Tonkünstler-Orchester Niederösterreich und Grafenegg

²⁾ Zählung im Jahr des Saisonbeginns

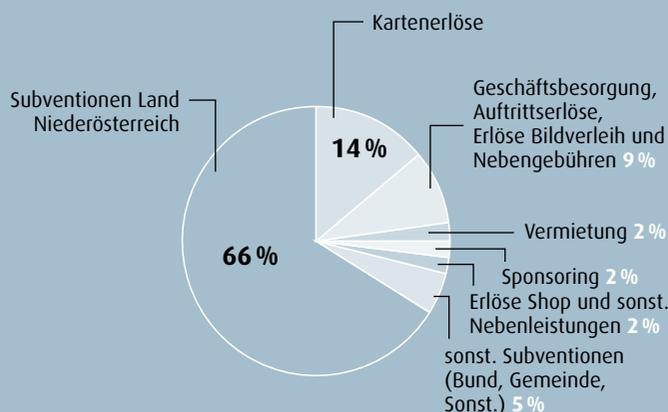
³⁾ Ein Vergleich des Berichtsjahres mit dem Vorjahr ist wegen der biennial durchgeführten Landesausstellung (Geschäftsbesorgungsvertrag) nur beschränkt aussagekräftig.

⁴⁾ inkl. Leihgaben Artothek

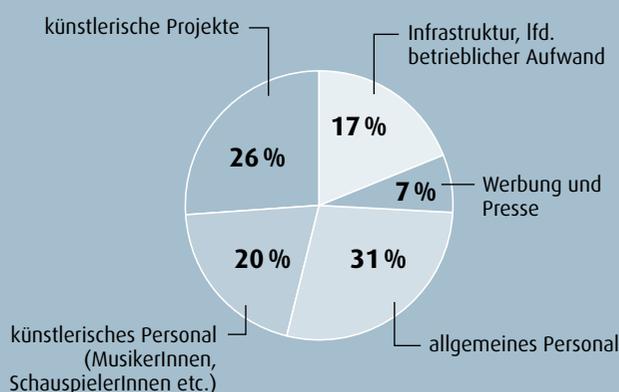
3 Monetäre Kennzahlen

A. Erlös- und Kostenstruktur

Zusammensetzung Erlöse



Zusammensetzung Aufwendungen



B. Zusammensetzung der Eigenerlöse

	2000	2011	2012	2013
	Euro	Euro	Euro	Euro
Kartenerlöse	1.117.565	9.184.729	9.289.897	10.684.074
Geschäftsbesorgung, Auftrittserlöse, Erlöse Bildverleih und Nebengebühren		6.645.347	2.128.405	6.723.057
Vermietung	320.000	1.226.928	1.240.664	1.230.924
Sponsoring	255.605	1.887.226	1.894.639	1.977.453
Shoperlöse	111.985	880.468	635.972	682.894
sonst. Eigenerlöse (Kataloge, Garderobe, Abendprogramme, Produktionskostenbeteiligungen, Konzertmitschnitte)	204.332	699.377	683.429	748.834
Summe Eigenerlöse	2.009.486	20.524.075	15.873.005	22.047.236

C. Zusammensetzung der Kultur-Subventionen

	2000	2011	2012	2013
	Euro	Euro	Euro	Euro
Land Niederösterreich (Betriebssubventionen) ¹⁾	6.633.397	41.865.511	44.718.188	51.233.096
Bund	312.493	2.262.642	2.307.242	2.110.317
Gemeinden	779.906	1.843.796	1.949.369	1.956.652
Sonstige	130.930	67.290	39.752	147.034
Summe Subventionen	7.856.726	46.039.239	49.014.551	55.447.100

¹⁾ 2013 erhielt die NÖ Kulturwirtschaft im Rahmen des allgemeinen Fördervertrages in Summe Euro 49.449.000 von der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich, davon Euro 41.675.577 für den operativen Betrieb, weitere Euro 7.773.423 für die Durchführung von Ersatz- und Neuinvestitionen. Per 31.12.2013 stehen Euro 11.518.009 für Projekte und Investitionen in Folgejahren zur Verfügung.

D. Zusammensetzung der Aufwendungen	Veranstaltungsbetriebe		Ausstellungsbetriebe	
künstlerische Projekte	13.849.892	28 %	5.150.628	26 %
künstlerisches Personal ¹⁾	13.839.995	28 %	0	0 %
allgemeines Personal ²⁾	13.122.864	27 %	6.305.346	32 %
Werbung und Presse	2.454.202	5 %	2.418.722	12 %
Infrastruktur, lfd. betrieblicher Aufwand ³⁾	6.032.670	12 %	5.908.725	29 %
Summe betrieblicher Aufwand	49.299.622	100 %	19.783.421	100 %

¹⁾ MusikerInnen des Niederösterreichischen Tonkünstler-Orchesters sowie des Orchesters Baden, SchauspielerInnen, RegisseurInnen und Regisseure, DramaturgInnen, Souffleure und Souffleusen, InspizientInnen des Landestheaters Niederösterreich und des Theaters Baden, SolistInnen und Ballett Theater Baden, TänzerInnen bei Eigenproduktionen im Festspielhaus St. Pölten

²⁾ künstlerische Leitung und Betrieb, Technik, Verwaltung, Vertrieb

³⁾ Die Personalleistungen der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft GmbH für die Tochtergesellschaften sind als Umlagen im lfd. betrieblichen Aufwand der Sparten berücksichtigt.

E. Ausgewählte Kennzahlen

Veranstaltungsbetriebe	2000	2011	2012	2013
Kartenerlöse pro BesucherIn	13,6	20,8	20,7	22,2
Eigendeckungsgrad	19 %	27 %	26 %	26 %
Kartenerlös/Werbeaufwand	2,7	3,5	3,3	3,3
Werbeaufwand/BesucherIn	5,1	6,0	6,2	6,6
Anteil Werbung an betrieblichem Aufwand	5 %	5 %	5 %	5 %

Ausstellungsbetriebe	2000	2011	2012 ¹⁾	2013
Eintrittserlöse pro BesucherIn ²⁾	3,8	4,5	4,4	4,7
Shoperlöse pro BesucherIn ³⁾	1,6	1,4	1,4	1,3
Eigendeckungsgrad	21 %	25 %	24 %	21 %
Kartenerlös/Werbeaufwand	0,5	1,2	1,1	1,0
Werbeaufwand/BesucherIn	7,6	3,4	3,8	3,9
Anteil Werbung an betrieblichem Aufwand	7 %	9 %	12 %	12 %

¹⁾ bereinigt um die Werte der Niederösterreichischen Landesausstellungen (Geschäftsbesorgungsvertrag: direkte Weiterleitung der Erlöse)

²⁾ Anzahl BesucherInnen exkl. Betriebe mit freiem Eintritt (Klangturm, Kunstraum Niederösterreich, Factory, Artothek)

³⁾ Anzahl BesucherInnen exkl. Betriebe ohne bzw. mit verpachtetem Shop (Schallaburg, Klangturm, Kunstraum Niederösterreich, Factory)

Niederösterreich Kulturwirtschaft gesamt	2000	2011	2012	2013
betrieblicher Aufwand/BesucherIn	73	50	67	57

Um Transparenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten, sind die dargestellten Kennzahlen gegenüber dem konsolidierten Jahresabschluss um jene Einflüsse bereinigt, die nicht zum Kulturbetrieb zählen.

Nicht berücksichtigt sind daher:

- klassische Ersatz- und Neuinvestitionen, insbesondere Bautätigkeit für die Minoritenkirche Krems, Filmgalerie, Grafenegg und Carnuntum, archäologische Grabungen in Carnuntum
- weiterverrechnete Aufwendungen
- Niederösterreichische Museum Betriebs GmbH: Betriebsbereich Verwaltung/Bearbeitung der museal-wissenschaftlichen Kunstsammlung des Landes Niederösterreich
- außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Subventionen sind jenem Jahr zugerechnet, in dem sie verbraucht wurden.

Wir danken unseren Sponsoren für die Finanzierung des vorliegenden Tätigkeitsberichtes:



Eigentümer und Herausgeber:
Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH
Redaktion: Thomas Gludovatz, Martina Schabasser, Andreas Gremel
Text: Hans Cepko
Design: FABIAN, Design und WerbegesmbH
Druck: Bösmüller Print Management GesmbH & CO.KG

Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH
Neue Herrengasse 10
3100 St. Pölten
Tel.: +43 2742 90 80 40
Fax: +43 2742 90 80 41
E-Mail: office@noeku.at
www.noeku.at

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**

